

Pas devant les enfants!

„**W**er in der Gegenwart von Kindern spottet oder lügt, begeht ein todeswürdiges Verbrechen.“¹ Ob es sich dabei, wie Marie von Ebner-Eschenbach postulierte, um ein „todeswürdiges“ Vergehen handelt, sei dahingestellt. Angesichts der unbestrittenen Tatsache, dass die Vorbildwirkung ganz entscheidenden Einfluss auf die charakterliche Entwicklung junger Menschen hat, sollten wir Erwachsene uns größte Mühe geben, Anstand und Moral nicht nur von unseren Kindern zu verlangen, sondern mit gutem Beispiel voranzugehen.

Natürlich war es zu Zeiten Ebner-Eschenbachs noch einfacher, verbale Entgleisungen vor den Ohren der Kleinen zu verbergen, etwa indem man mit dem Satz „Pas devant les enfants!“ rechtzeitig ins für die Kinder unverständliche Französisch wechselte, ehe man sich über den Nachbarn (den Pfarrer, den Bürgermeister) verbal untergriffig äußerte.

Den mühsamen Umweg über eine Fremdsprache meinen sich heute viele Erwachsene ersparen zu können, indem sie ihren unflätigen Gedanken nicht via Stimmband, sondern via Smartphone freien Lauf lassen. Im Film „Das perfekte Geheimnis“ aus dem Jahr 2019 führt das Offenlegen von Smartphone-Kommunikation zu tragikomischen Situationen in einer Freundesrunde. Doch das war 2019 nur Fiktion, gut gespielt und harmlos.

Wie schnell aus Spaß Ernst werden kann, zeigte sich 2021, als das Publikum zigtausender WhatsApp-Dialoge tiefe Blicke in die Abgründe sogenannter „Führungskräfte“ ermöglichte. Zwar hatten Privatfernsehstationen das Publikum über Jahre mit sozialpornographischen Serien vom Schlage „Teenager werden Mütter“ sprachlich abgebrüht, doch darauf war Österreich nicht vorbereitet.

Kein Medium, nicht einmal jene Publikationen, die sich gerne als „Qualitätszeitungen“ bezeichnen (lassen), folgten

dem Motto „Pas devant les enfants!“ Vor Gericht wird auch heute noch die Öffentlichkeit ausgeschlossen, wenn bei Sexualdelikten die Details geschmacklos werden. Doch hier geht es um politische Schmutzwäsche, und die muss, so scheint es, im grellen Licht der Öffentlichkeit gewaschen werden.

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen. Natürlich sind die in den Chats vereinbarten Machenschaften ebenso schärfstens zu verurteilen wie die menschenverachtende Diktion der Kommunikation. Es stellt sich dennoch die Frage, mit welchem Argument wir PädagogInnen einem Kind entgegentreten sollen, das im Umgang mit MitschülerInnen verbal entgleist, wenn Erwachsene, noch dazu solche in Spitzenpositionen der Republik, ähnliche oder noch schlimmere Ausdrücke routinemäßig verwenden.

CC

¹ Marie von Ebner-Eschenbach, (1830-1916). Aus: Schriften. Bd. 1, Berlin: Paetel. 1893. S. 27



Chronologisch
aufgebaut!

Die neue Reihe für die Oberstufe Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung

- Optimale Unterrichtsplanung durch klar strukturierte Seitenkonzepte
- Schülernahe und vertiefende Politische Bildung
- Bereicherung der Diskussion durch Transferleistungen und selbstreflexive Elemente
- Seiten zur außereuropäischen und spezifisch österreichischen Kontextualisierung

Band 5/6 ist für das **Schuljahr 2022/23** im Rahmen der **Schulbuchaktion** erhältlich.

Sie haben Fragen?

Unser **Lehrer/innen-Service** ist unter **0800 50 10 14** und **service@westermanngruppe.at** für Sie da.



westermann GRUPPE